Geschäftsbriefe mit LaTeX 2_ε – der g-brief*–

Michael Lenzen
Zur Belsmühle 15
D–53347 Alfter
`michael@theory.cs.uni-bonn.de`

Version 1.4b

1 Kurzinformation

Der g-brief dient zur Formatierung vordruckloser Briefe im A4-Format unter LaTeX 2_εund dem LaTeX 2.09 Kompabilitätsmodus von LaTeX 2_ε. Unterstützt werden dabei sowohl die deutsche als auch die englische Sprache. Soweit in dieser Beschreibung nicht anders angegeben, gelten die im *LaTeX-Manual* von Lamport beschriebenen Regeln und Befehle für LaTeX, bzw. die im *LaTeX $2_\varepsilon$for authors* vom LaTeX3 Project Team für LaTeX 2_ε.

2 System-Voraussetzungen

Erstellt wurde der g-brief für LaTeX 2_ε und den Kompabilitäts-Modus vom 1. Dezember 1994 (patchlevel 1). Das `.cls`-File ist für die Benutzung unter LaTeX 2_εund das `.sty`-File für die Benutzung unter dem Kompabilitätsmodus. Für Briefe in deutscher Sprache wird entweder *Babel* ab der Version 3.4d (patchlevel 1) vom 5. Juni 1994 oder der `german.sty` ab der Version 2.4a vom 12. April 1992 benötigt und vorausgesetzt. Sollte beides auf Ihrem System installiert sein, wird automatisch *Babel* verwendet.

Die Marken für Sichtfensterhüllen werden nicht mehr durch $\mathcal{AMS}$-Fonts, sondern durch eine `picture`-Umgebung realisiert. Die Verwendung der $\mathcal{AMS}$-Fonts ist daher nicht mehr zwingend erforderlich.

*Diese Datei hat die Versionsnummer 1.4b – letzte Überarbeitung 1995/02/22.

3 Benutzung des g-brief

3.1 Aufruf

für LaTeX 2_ε :

```
\documentclass[<optionen>]{g-brief}
```

für den LaTeX 2.09 Kompabilitätsmodus:

```
\documentstyle[<optionen>]{g-brief}
```

3.2 Optionen für `documentclass` und `documentstyle`

`10pt`, `11pt`, `12pt`	`11pt` entspricht einer Schreibmaschinenschrift mit Zeilenschaltung 1 und ist voreingestellt
`german`, `english`, `usenglish`	`german` veranlaßt LaTeX, die deutschen Trennmuster zu verwenden, lädt *Babel* oder den `german.sty`, definert die deutschen Überschriften wie z.B. IHR ZEICHEN und ist voreingestellt; `english` aktiviert das US-englische Trennmuster, das britische Datumsformat und definiert die Überschriften in englischer Sprache; `usenglish` verhält sich wie `english`, jedoch wird das US-englische Datumsformat verwendet;

3.3 Befehle

Befehle, die leer sind, d.h. auch keine Leerzeichen enthalten, werden vom g-brief so behandelt, als wären sie nicht benutzt. Nicht benutzte Befehle sind grundsätzlich als leer definiert.

`\Name{ }`	*einzeilig* Ihr Vorname und Name
`\Strasse{ }`	*einzeilig* Ihre Straße und Ihre Hausnummer
`\Zusatz{ }`	*einzeilig* ein für einen Zusatz zur Adresse

`\Ort{ }`	*einzeilig* Ihre Postleitzahl und Ihre Stadt
`\RetourAdresse{ }`	*einzeilig* für ihre Adresse im Sichtfenster; bleibt dieser Befehl leer, wird die Retouradresse aus den Angaben aus `\Name{ }`, `\Strasse{ }` und `\Ort{ }` zusammengesetzt
`\Unterschrift{ }`	*einzeilig* Ihr Name, wie er am Ende des Briefes unter Ihrer Unterschrift stehen soll

Die nachfolgenden fünf Befehle dienen dazu, Ihre fernmündliche, fernschriftliche und elektronische Adresse anzugeben. Wie oben schon beschrieben, werden leere Befehle nicht ausgegeben. Die BTX-Teilnehmernummer wird nur in Briefen mit der Option `german` ausgegeben.

`\Telefon{ }`	*einzeilig* Ihre Telefonnummer
`\Telefax{ }`	*einzeilig* Ihre Telefaxnummer
`\Telex{ }`	*einzeilig* Ihre Telexnummer
`\BTX{ }`	*einzeilig* Ihre BTX-Teilnehmernummer
`\EMail{ }`	*einzeilig* Ihre EMail-Adresse

Die nachfolgenden Angaben müssen vollständig ausgefüllt sein, damit die Bankverbindung erscheint. Entfällt eine Angabe oder bleibt sie leer, wird keine Bankverbindung ausgegeben.

`\Bank{ }`	*einzeilig* der Name Ihrer Bank
`\BLZ{ }`	*einzeilig* die Bankleitzahl Ihrer Bank
`\Konto{ }`	*einzeilig* Ihre Kontonummer

Überschriften für Referenzen wie z.B. IHR ZEICHEN, auf die sich Ihr Schreiben bezieht, werden nur dann ausgegeben, wenn mindestens ein Befehl aus `\IhrZeichen`, `\IhrSchreiben` oder `\MeinZeichen` verwendet wurde. Ausgenommen davon ist die Überschrift des Datums.

`\Postvermerk{ }`	für postalische Vermerke wie Einschreiben, Drucksache, etc.

`\Adresse{ }`	*mehrzeilig* die Anschrift des Empfängers
`\Datum{ }`	*einzeilig* für das Datum Ihres Schreibens. Voreingestellt ist das Tagesdatum in der gewählten Sprache
`\IhrZeichen{ }`	*einzeilig* für das Zeichen des Adressaten, auf das Sie sich beziehen.
`\IhrSchreiben{ }`	*einzeilig* für das Datum des Schreibens, auf das Sie sich beziehen
`\MeinZeichen{ }`	*einzeilig* für Ihr Zeichen
`\unserzeichen`	logischer Schalter, um die Überschrift der `\MeinZeichen{ }`-Angabe von MEIN ZEICHEN auf UNSER ZEICHEN umzuschalten
`\trennlinien`	logischer Schalter, um die Trennlinien zwischen Kopf und Textrumpf, bzw. Textrumpf und Fuß zu setzen; die Retouradresse im Sichtfenster wird durch eine Unterstreichung von der Empfängeradresse abgehoben
`\faltmarken`	logischer Schalter, um die Faltmarken auf der ersten Seite zu setzen
`\fenstermarken`	logischer Schalter, um die Begrenzungsmarken des Sichtfensters auf der ersten Seite zu setzen
`\klassisch`	logischer Schalter, um auf das alte Kopfzeilenformat in `\textrm{ }` zurückzuschalten
`\Betreff{ }`	*einzeilig* für Betreff; ist kein Betreff definiert, beginnt die Anrede in dieser Zeile
`\Anrede{ }`	*einzeilig* für die Anrede im Brief
`\Gruss{ }{ }`	*einzeilig* für die Grußformel am Ende des Briefes; der zweite Parameter gibt den horizontalen Vorschub zwischen Text und Grußformel mit einer Einheit an (z.B. {`1.5cm`})
`\Anlagen{ }`	*ein- oder mehrzeilig* für Anlagen; erzeugt selbst keinen Text
`\Verteiler{ }`	*ein- oder mehrzeilig* für Verteiler; erzeugt selbst keinen Text

4 Druckeranpassung

Stimmt der anhand der Faltmarken gefaltete Brief nicht mit dem Sichtfenster des Fensterumschlages überein, so sollte die Nullpunkteinstellung des Druckers bzw. des DVI-Treibers mit Hilfe des Files `testpage.tex`, welches Bestandteil der LaTeX 2_ε-Distribution ist, überprüft und gegebenfalls justiert werden.
Steht Ihnen dieser Weg nicht offen, dann sollten Sie in dem *Class-File* des g-brief den Parametern `\VorschubH` und `\VorschubV` die geeigneten Werte zuweisen: Unter Verwendung von `\VorschubH=`x, `\VorschubV=`y wird der Ausdruck um x nach rechts und y nach unten verschoben.

5 Beschreibung der Dateien

`g-brief.ins`	Installationsskript für LaTeX 2_ε
`g-brief.dtx`	g-brief Archiv
`g-brief.drv`	Dokumentation
`g-brief.cls`	Class-File für LaTeX 2_ε
`g-brief.sty`	Package-File für den Kompabilitätsmodus
`beispiel.tex`	Beispiel-Datei

6 Installation

Kopieren Sie die Dateien `g-brief.cls` und `g-brief.sty` in ein Verzeichnis, in dem TeX automatisch nach Input-Dateien sucht.

7 Bugs

Wird bei `\Adresse{ }` eine Leerzeile eingefügt, gibt LaTeX eine `Underfull \hbox (badness 10000)` -Warnung aus. Diese Warnung kann ignoriert werden.

8 Bugfixes

Version 1.4b: Bei Briefen mit einer Länge von über einer Seite wurde auf den folgenden Seiten der Stil der ersten Seite beibehalten. Der Stil für Folgeseiten findet jetzt ab der zweiten Seite Anwendung.
Auf der ersten Seite wurde kein Abstand zwischen Textrumpf und Fußzeilen gelassen. Der Abstand beträgt jetzt eine Zeile, wodurch sich jedoch der Textrumpf von 57 auf 56 Zeilen verkürzt.

9 Änderungen

Version 1.4b: Trennlinien, Faltmarken und Sichtfenstermarken werden nur noch gesetzt, wenn die entsprechenden Schalter `\trennlinien`, `\faltmarken` und `\fenstermarken` benutzt werden.
Das Layout der Kopfzeilen wurde von `\textrm` auf `\textsc` geändert. Das alte klassische Layout ist nach wie vor über den logischen Schalter `\klassisch` erreichbar.